

# HERZ UND VERSTAND

ist ein Zusammenschluss von Menschen, die im Gesundheitsbereich arbeiten, Angehörige pflegen und Menschen, denen die Pflege am Herzen liegt. Gemeinsam wollen wir Politik und Gesellschaft auf die Misstände der derzeitigen Pflegesituation aufmerksam machen.

Von Politik und DienstgeberInnen fordern wir daher **NACHHALTIGE ANPASSUNGEN DURCH EINE REFORMIERUNG DER PFLEGEPOLITIK, WELCHE DIE SITUATION FÜR PFLEGENDE, GEPFLEGTE UND ANGEHÖRIGE NACHHALTIG VERBESSERT – DAMIT IN ZUKUNFT DIE WÜRDE DES MENSCHEN WIEDER AN ERSTER STELLE STEHEN KANN.**

INFORMATIONEN UND KONTAKTE:

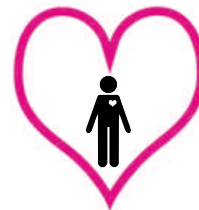
[www.kiv.at](http://www.kiv.at)

[mit-herz-und-verstand.kiv.at](http://mit-herz-und-verstand.kiv.at)

[f Gute-Pflege-braucht-mehr-Personal](#)



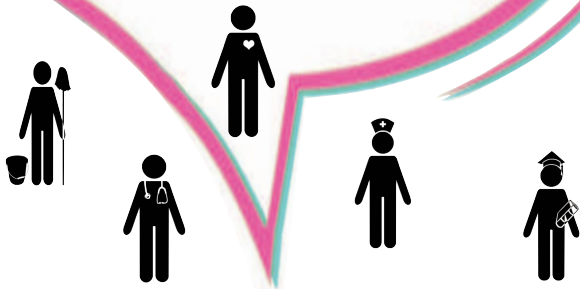
[biju.onatt@kiv.at](mailto:biju.onatt@kiv.at)



PETITION:

[www.openpetition.eu/at/petition/online/ unser-gesundheitssystem-braucht-mehr](http://www.openpetition.eu/at/petition/online/ unser-gesundheitssystem-braucht-mehr)

**WEIL WIR ALLE  
KRANK, PFLEGEBEDÜRFTIG  
und ALT werden können,  
GEHT UNS DAS ALLE AN!**



KollegInnen am Limit, fehlende ÄrztInnen, überlastete Pflegepersonen, abgewiesene PatientInnen:

**DAS IST DIE REALITÄT IN UNSEREN  
KRANKENHÄUSERN!**

**DIE QUALITÄT UNSERER ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSVERSORGUNG IST ERNSTHAFT GEFÄHRDET. STATT DAS GESUNDHEITSSYSTEM WEITER FÜR UNS ALLE ZU ERHALTEN, GIBT ES NUR KÜRZUNGEN, WODURCH DAS LEBEN VON PATIENTINNEN UND DIE GESUNDHEIT DES PERSONALS GEFÄHRDET WERDEN.**

REICH UND GESUND – ARM UND KRANK:  
Ist das die Zukunft der Gesundheitsversorgung in Österreich?

**GESUNDHEIT MUSS DEM STAAT ETWAS WERT SEIN!**

**KIVUG** MIT  
**HERZ  
UND  
VERSTAND**

UNSER  
GESUNDHEITSSYSTEM  
BRAUCHT MEHR

## WIR FORDERN!

### 30% MEHR PERSONAL

Um die Berufsflucht zu stoppen und die Attraktivität der Pflegeberufe zu steigern sowie eine qualitative Pflege/Betreuung zu gewährleisten, bedarf es eines **VERBINDLICHEN PERSONALSCHLÜSSELS IN ALLEN KRANKENHÄUSERN UND PFLEGEINRICHTUNGEN, DAMIT DIE PERSÖNLICHE EINZELBELASTUNG WIEDER AUF EIN ERTRÄGLICHES MAß GESENKT WIRD.**



Diese Berechnung muss evaluiert und an die aktuellen Erfordernisse angepasst werden.

### EINE ZUSÄTZLICHE URLAUBSWOCHEN FÜR KAV-BEDIENSTETEN



**DIE MITARBEITERINNEN IM GESUNDHEITSBEREICH SIND DURCH IHRE BESONDERE VERANTWORTUNG IM TÄGLICHEN UMGANG MIT MENSCHEN PHYSISCH UND PSYCHISCH BESONDEREN BELASTUNGEN AUSGESETZT.**

Deshalb ist eine zusätzliche Urlaubswoche zur Regeneration und Gesundheitsprävention für alle MitarbeiterInnen unerlässlich.

## WIR FORDERN!

### 30% MEHR GELD

Oft sind die Pflege und die Versorgung alter und kranker Menschen geistig und körperlich sehr anstrengend. Für ihren oft selbstlosen Einsatz werden allerdings nur die wenigsten MitarbeiterInnen im Gesundheitssystem gerecht entlohnt.

**DIE FINANZIERUNG EINER MENSCHENWÜRDIGEN PFLEGE UND VERSORGUNG FÜR DIE GESAMTE BEVÖLKERUNG MUSS DURCH EINE GERECHTE ENTLOHNUNG FÜR ALLE IM GESUNDHEITSSSEKTOR BESCHÄFTIGTEN BERUFSGRUPPEN WERTGESCHÄTZT WERDEN** – unabhängig von medizinisch notwendigen Eingriffen oder einer Versorgung in einem Spital, der Akutgeriatrie bzw. bei längerfristigen Aufenthalten in geriatrischen Einrichtungen.



## WIR FORDERN!

### RAHMENDIENSTZEITEN VON 38 STUNDEN/WOCHE

**DIE HOHE ARBEITSBELASTUNG DER IM GESUNDHEITSBEREICH TÄTIGEN MENSCHEN WIRKT SICH UNMITTELBAR AUF DIE QUALITÄT DER PATIENTINNEN-BETREUUNG AUS.**



Deshalb ist ein Wochenarbeitszeitmodell von 38 Stunden bei vollem Lohnausgleich eine gerechte und längst fällige Notwendigkeit.

### FUNDIERTE UND PRAXISNAHE AUSBILDUNGSMODELLE

Damit wir in unserem öffentlichen Gesundheitssystem auch künftig von qualifiziertem Personal betreut und versorgt werden können, braucht es **VERBESSERTE AUSBILDUNGSBEDINGUNGEN UND DIE SYSTEMATISCHE ENTWICKLUNG UND FINANZIERUNG VON AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNGEN ALLER MITARBEITERINNEN OHNE ZUSÄTZLICHE FINANZIELLE ODER ZEITLICHE BELASTUNGEN AUF KOSTEN DER BETROFFENEN.**

